

informationssdienst altersfragen

Herausgeber: Deutsches Zentrum für Altersfragen e.V.

1-24
ZB MED

Forschung

Deutscher Alterssurvey: Beginn der Zweiten Erhebungswelle

Seit Anfang März laufen am DZA die Vorbereitungen zur Durchführung der zweiten Welle des Alterssurveys. Die erste Welle wurde in den Jahren 1994 bis 1997 von der Forschungsgruppe „Altern und Lebenslauf“ (Freie Universität Berlin) und der „Forschungsgruppe Psychogerontologie“ (Universität Nijmegen) in Kooperation mit „Infas Sozialforschung“ (Bonn) durchgeführt.

Der Alterssurvey ist die Befragung einer bundesweiten, repräsentativen Stichprobe älter werdender und alter Menschen zu den zentralen Lebensbereichen: Einkommen und Vermögen, Wohnen, Generationenbeziehungen und soziale Netzwerke, „produktive“ Tätigkeiten und soziale Integration, subjektive Gesundheit und Wohlbefinden sowie Sinn- und Lebensentwürfe.

An der Studie, die bereits in der Planung als Panel angelegt wurde, nahmen bislang bundesweit 4.838 Menschen im Alter zwischen 40 und 85 Jahren teil.

Besonderheiten im Vergleich mit anderen repräsentativen Bevölkerungsumfragen und Altersstudien

Der Alterssurvey zeichnet sich gegenüber bislang verfügbaren Bevölkerungsumfragen wie SOEP, ALLBUS, Wohlfahrtssurvey oder Familiensurvey durch seine Konzentration auf das mittlere und hohe Lebensalter sowie durch die kombinierte Berücksichtigung von soziologischen und psychologischen Themenbereichen aus, die im Alternsprozess besonders bedeutsam werden.

Im Vergleich mit interdisziplinär umfassender angelegten Altersstudien – wie die Berliner Altersstudie (BASE), die Interdisziplinäre Längsschnittstudie des Erwachsenenalters (ILSE), die Bonner Längsschnittstudie des Alterns (BOLSA) oder die Basler Interdisziplinäre Altersstudie (IDA) – bildet der Alterssurvey weniger Bereiche ab. Dafür umfasst er jedoch, anders als diese Untersuchungen, in seiner repräsentativen Stichprobe die gesamte älter werdende und alte Wohnbevölkerung in Deutschland.

Dem Alterssurvey liegt die Auffassung zu Grunde, dass es für die umfassende Beobachtung des

Alternsprozesses einer in regelmäßigen Abständen zu wiederholenden, bundesweiten, repräsentativen Erhebung mit einem einheitlichen Forschungsdesign bedarf.

Ziele des Alterssurveys

Der Alterssurvey dient zugleich der umfassenden Alterssozialberichterstattung und der Überprüfung, Generierung und Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Hypothesen.

Durch eine kontinuierliche Beobachtung des sozialen Wandels und der individuenorientierten Wohlfahrtsmessung bei den älter werdenden und alten Menschen unterstützt der Alterssurvey die Alterssozialpolitik bei Entscheidungen hinsichtlich ihrer

aus dem Inhalt:	Seite
<i>Forschung</i>	2
Der Deutsche Alterssurvey, 2. Welle	
<i>Soziale Gerontologie und Altenpolitik</i>	
Dritter Altenbericht (Teil 3)	3
„Lebenslanges Lernen“ – Hinweise aus gerontologischer und altenpolitischer Sicht	5
<i>Buch des Monats</i>	10
Martin Kohli & Harald Künemund (Hrsg.): Die zweite Lebenshälfte. Gesellschaftliche Lage und Partizipation im Siegel des Alterssurvey	
Freya Dittmann-Kohli, Christina Bode & Gerben J. Westerhof: Die zweite Lebenshälfte – Psychologische Perspektiven. Ergebnisse des Alterssurvey	
<i>Im Focus</i>	
Lebenslanges Lernen	13
<i>Berichte, Ankündigungen, Kurzinformationen</i>	23

3. A
J160
ZB MED